



Ist meine Luftkern-Matratze undicht?

Vorab die gute Nachricht: die von uns hergestellten Luftkern-Matratzen haben sich als **sehr zuverlässig und wenig anfällig** erwiesen. Dieses wurde auch durch eine Prüfung des TÜV Süd bestätigt.

Sollten Sie einen Luftverlust an Ihrer Anzeige feststellen, kann dies verschiedene Gründe haben. Passiert dies innerhalb weniger Tage, liegt eine ganz **normale Druckschwankung vor. Es kann aber auch ein technischer** Luftverlust vorliegen, wenn dem ein Anschlussproblem vorausgegangen ist. Sollten Sie einen kontinuierlichen Luftverlust innerhalb von ein paar Monaten spüren, ist normaler Luftverlust die Ursache. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit von massivem Luftverlust, sodass ein echter Defekt vorliegt.

WICHTIG!

Sie sollten besonders in den ersten Wochen, eventuell auch Monaten beachten, dass jeder Körper eine Eingewöhnungszeit benötigt, in der er sich an die Luftkern-Matratze und das einhergehende Liegegefühl gewöhnen muss. Hierbei sind spürbare Veränderungen normal und **kein Zeichen von Luftverlust**.

Druckschwankungen in Ihrer Luftkern-Matratze!

Der Luftkern Ihres Luftschlafsystems verändert fortdauernd seinen Druck, ohne dass Sie einen Einfluss darauf haben. Denn der Luftdruck innerhalb der Matratze ist auch gleichzeitig abhängig vom Luftdruck außerhalb des Luftkerns.

Wenn der Luftdruck außerhalb zunimmt, so erhöht sich zwangsläufig auch der Druck, der auf den Luftkern wirkt – somit steigt auch der Druck im Inneren des Luftkerns. Auch das Gegenteil kann auftreten: Nimmt der Luftdruck außerhalb ab, so sinkt auch der Luftdruck innerhalb der Matratze.

Diese Druckschwankungen erfolgen stetig, da die Änderung der aktuellen Wetterlage automatisch zu einer Veränderung des Luftdrucks führt. Besonders bei einem starken Wetterumschwung und Temperaturschwankungen kann es zu massiven Änderungen an der Druckanzeige der Fernbedienung kommen – denn hier wird in Millibar gemessen.

Kontinuierlicher Luftverlust in Ihrer Luftkern-Matratze!

Im Laufe der Zeit verlieren luftgefüllte Gegenstände wie Luftkern-Matratzen, Autoreifen, Luftballons, etc. an Luft. Mal mehr, mal weniger, denn Ihre Oberfläche ist nicht zu 100 % luftdicht.

Dieser Luftverlust ist ganz normal. Aus unserer langjährigen Erfahrung heraus dauert dies jedoch mehrere Monate, bis es zu einer spürbaren Veränderung in der Luftkern-Matratze kommen kann.

Testverfahren bei Luftverlust:

Sofern die beiden oben genannten Druckschwankungen oder ein natürlicher Luftverlust ausgeschlossen werden konnte, muss zuerst festgestellt werden, was die Ursache für den Luftverlust ist. Liegt der Defekt an den Anschlüssen, der Steuerung (Pumpe) oder am Luftkern?

1. Trennen Sie die Luftschläuche von der Steuerung und überprüfen Sie die Stecknippel und Dichtungen an der Steuerung sowie das Rückschlagventil
 - 1.1. Sind hier keine Schäden oder Verschmutzungen zu erkennen, stecken Sie die Schläuche wieder an die Steuerung an und pumpen Sie den Luftkern auf den gewünschten Wert auf.
2. In den meisten Fällen ist der Luftverlust an dieser Stelle behoben, da die Verbindung nicht ordnungsgemäß eingerastet ist und somit langsam Luft entweichen konnte.
3. Sollte der erste Test nicht erfolgreich gewesen sein, trennen Sie die Schläuche von der Steuerung und beobachten Sie die Veränderung über mehrere Nächte. Sollte dabei keine Luft mehr entweichen, liegt der Defekt in den meisten Fällen an der Steuerung. Entweicht dennoch Luft, prüfen Sie bitte Schritt 4.
4. Waren beide Tests erfolglos, so heben Sie die Schlauchenden, welche normalerweise an der Steuerung eingesteckt sind, in ein Glas Wasser. Sollten sich über mehrere Minuten Luftblasen bilden, so liegt der Defekt am Rückschlagventil.
Um weitere Defekte zu vermeiden, lassen Sie die Anschlüsse bitte vollständig trocknen, bevor Sie diese wieder anschließen!
5. Sollten sich keine Luftblasen gebildet haben, liegt der Defekt höchstwahrscheinlich direkt am Luftkern.

Nachdem Sie das Testverfahren durchgeführt haben, teilen Sie bitte uns oder Ihrem Fachhändler das Ergebnis mit.

Jede Entgegennahme von Reklamationen im Rahmen der gewährten Garantie erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass eine nachträgliche Überprüfung das Vorliegen eines Garantiefalles bestätigt. Stellt sich nach erfolgter Nachbesserung oder Ersatzlieferung heraus, dass es sich um keinen Garantiefall gehandelt hat, ist der Käufer verpflichtet, den durch die Reparatur und Versand angefallenen Rechnungsbetrag ohne Abzug zu bezahlen.